

Die Schlossherrin

Noch einmal jobtechnisch neue Wege beschreiten, mit knapp 30 Jahren – das wollte Caroline Biribauer. Und sie tat es auch. Die studierte Architektin und Betriebswirtin legte deshalb die Prüfung zur Schlossereimeisterin ab und übernahm im Herbst 2018 das Unternehmen ihrer Eltern, in dem Geländer, Stiegen und Vordächer aus Stahl und Edelstahl erzeugt werden. Nun ist sie Chefin von 50 Männern. Bruder David ist Prokurist und federführend im Qualitäts- und Prozessmanagement. Beheimatet ist die Firma in Marz, einem 2.000-Einwohner-Dorf im Burgenland. Den Grundstein für den heutigen Betrieb legte Großvater Friedrich

1955. Schon in ihrer Kindheit verbrachte die heute 32-Jährige viel Zeit in der Werkshalle. „Das war Segen und Fluch zugleich“, sagt sie und fügt hinzu: „Wir Kinder haben gesehen, wie unsere Eltern in ihrem Beruf aufgegangen sind und immer gern gearbeitet haben. Aber selbst am Sonntag klopfen oft die Nachbarn und wollten ihre Hilfe.“ Ihre Mutter bezeichnet Caroline Biribauer als ihr größtes Vorbild. Sie war eine der ersten Frauen in der Umgebung, die auf einer Baustelle arbeitete. „Auf unangenehme Situationen am Bau hat meine Mutter stets mit einem charmanten Lächeln reagiert – und ist dann ihrer Wege gegangen.“ ■

